



Co-funded by  
the European Union

Gefördert durch die

Österreichische  
Entwicklungs-  
zusammenarbeit



## Call für Einreichungen im Reboot-Förderprogramm Terms of Reference

**Finanzielle Unterstützung für Vereine und NGOs, die sich an Jugendliche und junge Erwachsene (15-30 Jahre) in Österreich richten, für die Umsetzung von Kleinprojekten im Rahmen des EU-DEAR Projekts „Rebooting the Foodsystem“.**

**Ziel und Zielgruppe:** Diese Förderung richtet sich an Vereine, die mit Jugendlichen arbeiten und deren Arbeit sich noch nicht auf globale Lebensmittelversorgungsketten oder Agrarökologie konzentriert, sowie an zivilgesellschaftlichen Organisationen, die diesen Schwerpunkt haben, aber junge Menschen erreichen, die weniger engagiert sind. Durch das Förderprogramm sollen die Inhalte des Projekts weiter ausgerollt werden und noch mehr Menschen aus den Zielgruppen erreicht werden.

**Fördersumme:** 20.000 €

**Projektdauer:** 6 – 12 Monate

**Einreichfrist:** 15.06.2025

### Präambel:

Südwind – Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit ist der österreichische Partner im EU-weiten **Projekt „Rebooting the Food system: Youth Engagement for Agroecology and Due Diligence“**, das von der Europäischen Kommission und ADA kofinanziert wird<sup>1</sup>.

Südwind stellt zur Unterstützung der Zielerreichung im Rahmen eines Drittmittelprogramms insgesamt 60.000 € (3 Projekte) zur Verfügung: Im Fokus steht das übergeordnete Ziel, zu einer inklusiveren Gesellschaft mit einem stärkeren Bewusstsein für gemeinsame Verantwortung im Hinblick auf nachhaltige Lebensmittellieferketten auf lokaler und globaler Ebene beizutragen sowie globale Ungleichheiten und ökologische Krisen zu adressieren.

Als „Antragsteller:in“ wird die Organisation bezeichnet, die den Projektantrag bei Südwind einreicht. Sie schließt den Fördervertrag mit Südwind ab, erhält die finanziellen Mittel und ist für die Durchführung des Projekts sowie für die Berichterstattung über Inhalte und Ausgaben verantwortlich.

## 1. Hintergrund und Kontext

---

### „Rebooting the Food System“ – Zeit für einen Neustart

Unser globales Lebensmittelsystem ist aus dem Gleichgewicht geraten. Einige wenige große Konzerne beherrschen den Markt, beuten Mensch und Umwelt aus – und politische Rahmenbedingungen sorgen dafür, dass sich daran kaum etwas ändert. Durch die Globalisierung ist ein System mit globalen Lieferketten und industriellen Agrarkonzernen entstanden, das heute maßgeblich zur Klimakrise, zu menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen,

---

<sup>1</sup> Raising public awareness of development issues and promoting development education in the European Union - DEAR programme (Reference EuropeAid/173998/DH/ACT/Multi)



Co-funded by  
the European Union

Gefördert durch die

Österreichische  
Entwicklungs-  
zusammenarbeit



Landraub und der Zerstörung von Lebensräumen beiträgt. In vielen Supermarktprodukten steckt daher ein hoher Preis – in Form von Umweltzerstörung und Menschenrechtsverletzungen.

Das von der EU geförderte Projekt „**Rebooting the Food System**“ wird von einem Netzwerk aus 14 zivilgesellschaftlichen Organisationen aus neun Ländern getragen. Gemeinsam fordern wir eine landwirtschaftliche Revolution: Weg von Ausbeutung und Umweltzerstörung, hin zu einem fairen, nachhaltigen und agrarökologischen Lebensmittelsystem.

Zwar hat die EU mit dem Green Deal und der Farm-to-Fork-Strategie (F2F) wichtige Ziele gesetzt – doch bislang hapert es an der Umsetzung. Genau hier setzen wir an: Unsere Vision ist ein zukunftsfähiges Ernährungssystem, das auf agrarökologischen Prinzipien basiert und eine echte Alternative zur industriellen Landwirtschaft bietet.

**Junge Menschen stehen im Mittelpunkt dieses Wandels.** Sie sind nicht nur am stärksten von den Folgen betroffen, sondern auch der Schlüssel zur Veränderung. Deshalb wollen wir junge Menschen motivieren und befähigen, sich für ein gerechtes Lebensmittelsystem einzusetzen – gemeinsam rufen wir auf: **REBOOT THE FOOD SYSTEM!**

Im Rahmen des Projekts verwaltet Südwind auf nationaler Ebene ein **Drittmittelprogramm**, das finanzielle Unterstützung für zivilgesellschaftliche Organisationen (CSOs) in Österreich bietet, die keine offiziellen Projektpartner sind, aber zur Umsetzung der Ziele beitragen möchten. Die Ausschreibung richtet sich an kleinere, basisnahe Organisationen mit Erfahrung in der Arbeit mit jungen Menschen zwischen 15 und 30 Jahren.

Besonders angesprochen sind:

- Jugendorganisationen, die bisher noch nicht im Bereich globaler Lieferketten oder Agrarökologie tätig sind
- sowie Organisationen mit diesem thematischen Schwerpunkt, die durch die Förderung mehr aktive junge Bürger:innen erreichen.

## 2. Ziel der Projektförderung

---

Diese Projektförderung richtet sich an zivilgesellschaftliche Organisationen mit Sitz in Österreich, die Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Menschen, Mobilisierung von Aktivist:innen und/oder im Bereich der (globalen) Nahrungsmittelproduktion haben (z.B. Jugendorganisationen, Jugendarbeitsorganisationen, Bildungsvereine, Vereine der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, freie Radios etc.).

Das Ziel dieser finanziellen Unterstützung besteht darin, den Zugang zur Projektzielgruppe in Österreich zu verbessern und Fachwissen, Kapazitäten und Erfahrungen für das Reboot-Projekt auf nationaler Ebene zu gewinnen.

Das erwartete Ergebnis der Projekteinreichungen besteht darin, über Vereine und NGOs, die bereits mit Jugendlichen und/oder jungen Erwachsenen arbeiten und so eine deutlich höhere Zahl der Zielgruppe sowie ein längerfristiges Engagement dieser erreichen, eine größere Reichweite für die Botschaften der Reboot-Kampagne zu erzielen sowie junge Menschen zu befähigen, sich aktiv für ein faires und agrarökologisches Lebensmittelsystem einzusetzen.



Co-funded by  
the European Union

Gefördert durch die

Österreichische  
Entwicklungs-  
zusammenarbeit



Der/die Antragsteller:in reicht ein Projektkonzept ein, das mehrere inhaltlich zusammenhängende Aktivitäten umfasst und einem klaren roten Faden folgt. Ziel ist es, zu folgenden Wirkungen beizutragen:

- Mehr EU-Bürger:innen, insbesondere junge Menschen (15-30 Jahre) entwickeln ein Bewusstsein und kritisches Verständnis für
  - die Zusammenhänge des globalen Lebensmittelsystems und agrarökologische Prinzipien und Praktiken in der EU und im Globalen Süden sowie
  - die Rolle von Frauen, Mädchen und anderen marginalisierten Gruppen bei der Schaffung eines nachhaltigen Lebensmittelsystems.
- Junge Menschen in der EU und in den Partnerländern setzen sich aktiv für
  - die Stärkung der Mitbestimmung von Produzent:innen und Arbeitnehmer:innen (insbesondere Frauen und Mädchen) im globalen Lebensmittelsystem und
  - die Einbeziehung agrarökologischer Prinzipien und Praktiken in die europäische und nationale Gesetzgebung ein.

Die antragstellende Organisation (die/der Antragsteller:in) legt einen Projektvorschlag vor, der zu den folgenden spezifischen Zielen beitragen soll:

- Erhöhung der Reichweite der Zielgruppe Jugend (Alter 15–30)
- Das Bewusstsein für Agrarökologie stärken und junge Menschen motivieren, sich aktiv dafür einzusetzen
- Verbreitung der Jugendkampagnen, Aktivitäten und Materialien von Reboot
- Zugang zu weniger engagierten Jugendlichen erhalten

### 3. Voraussetzungen für Antragsteller:innen:

---

Antragsteller:innen, die für eine finanzielle Unterstützung in Frage kommen, **müssen**:

- eine **juristische Person** sein **und**
- **nicht gewinnorientiert** sein **und**
- eine Organisation der Zivilgesellschaft (CSO) sein, die im Einklang mit der in Österreich geltenden Gesetzgebung gegründet wurde **und**
- ihren **Sitz in Österreich** haben **und**
- dürfen **nicht Empfänger:innen** einer finanziellen Förderung (weder Koordinator:in, noch Mitbegünstigte:r oder angeschlossene Einrichtung oder Associate) dieses EU-Calls (**reference: EuropeAid/173998/DH/ACT/Multi**) sein **und keine** sonstige finanzielle Unterstützung für Dritte im Rahmen dieses EU-Calls erhalten.

Darüber hinaus **müssen** sie:

- eine kleinere und basisorientierte NGO sein
- Erfahrung darin haben, Jugendliche anzusprechen und (jugendspezifische) Kampagnen durchzuführen



Co-funded by  
the European Union

Gefördert durch die

Österreichische  
Entwicklungs-  
zusammenarbeit



- über nachweisliche **administrative und finanzielle Kapazitäten** zur Verwaltung der Förderung unter Einhaltung der EU-Regeln verfügen.<sup>2</sup>

## 4. Zielgruppen

---

Die Zielgruppen (Target groups, kurz TG) der Aktivitäten im Rahmen des Projekts sind junge Menschen in der EU (15-30 Jahre), die zu Jugendmultiplikator:innen ausgebildet werden sollen.

Im Speziellen wird unterschieden (Zahlen fürs Gesamtprojekt in allen Ländern):

TG 1.1 30 Mio EU Bürger:innen, besonders junge Menschen, die mit dem Projekt in Berührung kommen und es kennen.

TG 1.2 500.000 EU Bürger:innen, besonders junge Menschen, folgen dem Projekt aktiv und unterstützen es.

TG 2 4.000 Jugend Multiplikator:innen, die mindestens 6 x an Projektaktivitäten teilnehmen, davon 1 x an einem Multiplikator:innen-Training und eine Aktivität selbst organisieren.

TG 3 NGOs, die noch nicht so sehr zum Thema arbeiten beteiligen sich im Projekt (Gewerkschaften, Jugendorganisationen, Frauenorganisationen)

TG 4 400 Kleinbäuerinnen – und bauern, Produzent:innen

TG 5 200 Institutionen, die Essen anbieten (Universitäten, Gemeinden,..) werden für die Projektinhalte sensibilisiert.

TG 6 100 Entscheidungsträger:innen werden zu den Projektinhalten angesprochen

## 5. Dauer und Zeitpunkt:

---

Veröffentlichung der Ausschreibung: 07.05.2025

Frist für Fragen an Südwind: 12.06.2025

Frist für die Einreichung von Anträgen: 15.06.2025

Veröffentlichung der Auswahlergebnisse (Benachrichtigung per E-Mail an alle Antragsteller:innen): 30.06.2025

Frühestmöglicher Termin für den Beginn der Aktivitäten: 01.08.2025

Spätestmöglicher Abschluss der Aktivitäten: 31.12.2026

Das Projekt kann zwischen 6 und maximal 12 Monaten dauern.

## 6. Förderfähige Aktivitäten

---

---

<sup>2</sup>Dazu gehören z.B. die Fähigkeit zur ordnungsgemäßen Berichterstattung und Finanzverwaltung, sowie das Betreiben eines ordnungsgemäßen Bankkontos.



Co-funded by  
the European Union

Gefördert durch die

Österreichische  
Entwicklungs-  
zusammenarbeit



Das Hauptziel der Förderung ist ein Beitrag der Antragsteller:innen zum **Reboot-Multiplier-Programm**:

„Peer-to-Peer-Lernen und gemeinsam wachsen“ ist das Motto des Reboot-Programms, in dem **junge Erwachsene zu Multiplikator:innen für faire Lebensmittelversorgungsketten und Agrarökologie ausgebildet** werden, um in weiterer Folge selbst Aktivitäten umzusetzen. Dabei geht es um ein längerfristiges Engagement der Zielgruppe.

Die Teilnehmenden setzen sich mit den Projektthemen auseinander – etwa Menschenrechte und Umweltschutz in globalen Agrarlieferketten, Agrarökologie, Global Citizenship, Geschlechtergerechtigkeit, Advocacy-Arbeit – und erwerben sowie vermitteln methodische Kompetenzen. Die Multiplikator:innen sollen durch **Trainings sowie Raum für Austausch und Begegnung mit Gleichaltrigen** geschult werden und anschließend eigenständig Aktivitäten zum Thema organisieren.

Antragsteller:innen sollen mindestens **5-10 Multiplikator:innen ausbilden**, die durch ihre selbst organisierten Aktivitäten wiederum **junge Menschen erreichen**.

Multiplikator:innen sollen auf unterschiedliche Weise im Projekt aktiv bleiben, indem sie sich **mindestens sechs Mal an Aktivitäten** beteiligen. Von diesen sechs Aktivitäten soll **mindestens eine Aktivität ein hohes Engagement-Level aufweisen**, das heißt Jugendliche und junge Erwachsene organisieren eigenständig eine Aktivität wie zum Beispiel einen Filmabend, eine Straßenaktion oder ein anderes passendes Event.

SÜDWIND kann die Antragsteller:innen bei den Trainings mit inhaltlichen Inputs und Materialien unterstützen.

Die folgenden Aktivitäten sind für Antragsteller:innen förderfähig:

1. Aktivitäten und Veranstaltungen, die junge Menschen befähigen, sich aktiv für ein faires, nach agrarökologischen Prinzipien ausgerichtetes Lebensmittelsystem einzusetzen. (Raummieten, Verpflegung, Reisekosten, Honorare für Vortragende)
2. Kommunikations- und öffentlichkeitswirksame-Aktivitäten, bei denen Jugendliche mit der Öffentlichkeit, zivilgesellschaftlichen Organisationen (CSOs) und jungen Landwirt:innen/Lebensmittelproduzent:innen in Kontakt treten sowie politische Entscheidungsträger:innen und Institutionen ansprechen, um ein nachhaltiges Lebensmittelsystem auf lokaler, nationaler, EU- und globaler Ebene zu verankern.
3. Schulungen, um engagierte Jugendliche zu Multiplikator:innen auszubilden. (Raummieten, Verpflegung, Reisekosten, Honorare für Vortragende)
4. Erstellung von zielgruppenspezifischem Kampagnenmaterial. (Produktion, Versand)
5. Unterstützung der Multiplikator:innen bei der Umsetzung ihrer Aktivitäten. (z.B.: Raummieten, Filmrechte, Honorare,..)

Die Aktivitäten müssen in Österreich stattfinden bzw. einen Schwerpunkt auf Österreich haben.

Konkrete Beispiele für förderfähige Aktivitäten:

Ad 1:

- Organisation von einschlägigen Workshops und Veranstaltungen (zum Beispiel Agrarökologie-Workshop, Diskussionsveranstaltung, Filmabend)

Ad 2:

- Öffentlichkeitsarbeit: Verbreitung und Aktionen in sozialen Medien und auf Webseiten/ Blogs,
- Straßenaktionen
- Feste und (öffentliche) Veranstaltungen (Infostände oder Angebote bei Festivals, Großveranstaltungen, Straßenfesten etc.)
- Einbindung von Prominenten/Celebrities/Creator:innen (Botschafter\*innen für die Kampagne),
- Medienarbeit für und mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen (Radio/Podcasts, Print- und Social Media)
- Diskussion und Austausch mit österreichischen Politiker:innen, Entscheidungsträger:innen oder Produzent:innen

Ad 3:

- Seminar- oder Workshopreihe zur Ausbildung oder Training von Multiplikator:innen

Ad 4:

- Innovatives Kampagnenmaterial zur Verwendung bei den geplanten Aktivitäten
- Videos, Podcasts
- Factsheets
- Spiele
- Handbuch/Kochbuch

## 7. Fördersumme

---

Es können Projekte mit einer Fördersumme von 20.000€ eingereicht werden.

Das Budget ist in Euro anzugeben.

## 8. Antragspaket

---

Der einzureichende Antrag besteht aus den folgenden Elementen:

- 1) Einem Projektvorschlag (maximal 8 Seiten) (unter Verwendung der Vorlage in Annex 1)
- 2) Einem Projektbudget (unter Verwendung der Vorlage Annex 2 Budget Projektantragsformular)
- 3) Eine vom Antragsteller/von der Antragstellerin unterzeichnete Erklärung zur Betrugsbekämpfung (Annex 3)
- 4) Eine vom Antragsteller/von der Antragstellerin unterzeichnete Erklärung, dass sie nicht Empfänger:innen einer finanziellen Förderung (weder Koordinator:in, noch Mitbegünstigte:r oder angeschlossene Einrichtung oder Associate) dieses EU-Calls (reference: EuropeAid/173998/DH/ACT/Multi) sind und keine sonstige finanzielle Unterstützung für Dritte im Rahmen dieses EU-Calls erhalten. (Annex 4 Declaration of Honor)

Anträge sind in englischer oder deutscher Sprache einzureichen.

Ein vollständiger Antrag sollte elektronisch bis spätestens 15.06.2025, 23,59 Uhr an die folgende E-Mail-Adresse geschickt werden: [gudrun.glocker@suedwind.at](mailto:gudrun.glocker@suedwind.at)

Anträge, die nach diesem Datum eingehen, werden nicht berücksichtigt.

## 9. Bewertung

---

Auswahlkriterien für die Antragsteller:innen, die finanzielle Unterstützung erhalten, sind:

- Kapazitäten/Erfahrungen, um Jugendlichen zu erreichen, z. B. im Bereich (jugendspezifischer) Bildungs- und Kampagnenarbeit und/oder in sozialen Medien
- Einbindung des Antragstellers/der Antragstellerin in nationale Netzwerke und Umfang der Kontakte zu relevanten Stakeholdern
- Kapazitäten und Erfahrungen des Antragstellers/der Antragstellerin in bestimmten Bereichen (z. B. Social Media, Straßenaktionen)
- Administrative/finanzielle Kapazitäten zur Verwaltung der Förderung

Vergabekriterien für das Förderprogramm umfassen:

- Relevanz der geplanten Aktivitäten in Bezug auf die Ziele des Förderprogramms
- Reichweite der geplanten Aktivitäten (Zahl der erreichten Personen, insbesondere Multiplikator:innen)
- Effizienz des Projekts (Verhältnis von Wirkung zu Budget)
- Erfüllung der Förderkriterien durch den Antragsteller/die Antragstellerin
- Erfahrung mit der jeweiligen Zielgruppe
- Reichweite und Kapazitäten im Bereich Social Media
- Erfahrung mit den relevanten Themen (Lebensmittelversorgungsketten/Klimawandel/Agrarökologie)

Die Projektideen werden durch ein Expert:innen-Gremium des Südwind-Kampagnenbereichs bewertet. Ein schriftliches Feedback wird an alle Antragsteller:innen geschickt.

Nach Genehmigung können Anpassungen in Budget und Aktivitäten in Absprache notwendig sein.

## 10. Vertragsbedingungen

---

Die erfolgreichen Antragsteller:innen (Dritte) unterzeichnen vor Beginn des Projekts einen Vertrag mit Südwind und übernehmen die Verantwortung für die Umsetzung des Projekts.

Sie sind verpflichtet über die Projektausgaben Bericht zu erstatten und diese durch finanzielle Belege (Rechnungen und Zahlungsbelege, Personal- und Gehaltsunterlagen, Gehaltsabrechnungen usw.) nachzuweisen, damit überprüft werden kann, ob die Mittel für den vorgesehenen Zweck und in Übereinstimmung mit der Vereinbarung verwendet wurden.

Die Drittpartei muss Sichtbarkeitsanforderungen des Reboot-Projekts einhalten (Aufnahme des Projektlogos und der EU-Logos und -Hinweise in sämtlichen Kommunikationsmitteln, Dokumenten, Publikationen, Materialien, Berichten etc.)



Co-funded by  
the European Union

Gefördert durch die

Österreichische  
Entwicklungs-  
zusammenarbeit



Nicht ausgegebene Budgetmittel und nicht gerechtfertigte Ausgaben müssen an Südwind zurückgezahlt werden oder werden von der letzten Rate abgezogen.

Die Vereinbarung umfasst daher:

- eine verbindliche Liste und Beschreibung der durchzuführenden Aktivitäten,
- ein Projektbudget,
- Verpflichtungen zur inhaltlichen und finanziellen Berichterstattung (Umfang und Fristen),
- Verpflichtungen zur Aufbewahrung von Unterlagen (Umfang und Dauer),
- Verpflichtung zur Vorlage von Nachweisen für erhaltene Zahlungen,
- die unterzeichnete Erklärung zur Betrugsbekämpfung
- die unterzeichnete Declaration of Honor

Der Antragsteller verpflichtet sich zur fristgerechten Übermittlung eines finanziellen und narrativen Fortschritts- und Endberichts. Daran ist die Auszahlung der weiteren Raten gebunden. Genaue Termine und Raten werden im Vertrag festgelegt.

## 10. Zahlungen

---

Die Zahlungen erfolgen in EUR durch Südwind auf das vom Antragsteller/der Antragstellerin angegebene Bankkonto.

Die Auszahlung erfolgt gemäß der Vereinbarung, die zwischen der Drittpartei und Südwind unterzeichnet wurde.

- **Erste Rate** bei Unterzeichnung des Vertrags in Höhe von 40 – 60 % (je nach Laufzeit) des Gesamtbetrags der finanziellen Unterstützung.
- **Zweite und letzte Rate** nach Genehmigung des Zwischen- und Abschlussberichts.

## 11. Kontakt

---

Alle aktuellen Informationen zum Drittpartei-Förderprogramm sind verfügbar unter:  
[www.suedwind.at/reboot](http://www.suedwind.at/reboot)

Bei Fragen zum Antragsverfahren können sich interessierte Organisationen bis zum 12.06.2025 an Gudrun Glocker, nationale Projektkoordinatorin unter [gudrun.glocker@suedwind.at](mailto:gudrun.glocker@suedwind.at) wenden.

## 12. Anhänge

---

Alle Anhänge sind verfügbar unter [www.suedwind.at/reboot](http://www.suedwind.at/reboot)

**Annex 1:** Vorlage für den Projektantrag



Co-funded by  
the European Union

Gefördert durch die

Österreichische  
Entwicklungs-  
zusammenarbeit



**Annex 2:** Vorlage für den Budgetvorschlag

**Annex 3:** Vorlage der Erklärung zur Betrugsbekämpfung der Drittpartei („Anti-Fraud-Erklärung“)

**Annex 4:** Declaration of honor